



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 4 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/3%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 27. Juni 1885.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz.
Verlag von Kunath & Rosenkranz, Leipzig.

Inhalt: Von der Weltausstellung zu Antwerpen. — Preisbewerbung von Chronometern in Bezug auf die Güte ihrer Kompensation. — Geschichtliche Notizen über die Uhrmacherkunst und Astronomie etc. — Betrügerische Uhrgehäusefabrikation. — Zollangelegenheit mit Deutschland und der Schweiz. — Das magnetische Feld (Schluss). — Eine neue elektromagnetische Kontrolluhr und ein elektromagnetischer Zählapparat. — Verschiedenes. — Anzeigen.

Zur Beachtung! Alle für uns bestimmten Geld-, Brief- und Kreuzbandsendungen sind stets zu adressiren an die Expedition oder Redaktion des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ (Kunath & Rosenkranz) in Leipzig, Katharinenstrasse 4.

Einladung zum Abonnement.

Mit Nr. 26 schliesst das II. Quartal dieses Jahrganges. Unter Hinweis auf die stets beim Quartalwechsel gegebenen Andeutungen in Betreff **pünktlicher** Erneuerung noch **vor** Ablauf des Vorquartales, um im Unterlassungsfalle den dadurch erwachsenden Nachtheilen vorzubeugen, bitten wir auch heute um freundliche Befolgung dieser Maassregel, hierzu bemerkend, dass **neu** hinzutretenden Abonnenten die sämtlichen Nummern des I. und II. Quartales noch zu Gebote stehen.

Achtungsvoll

LEIPZIG.

Die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“.
Kunath & Rosenkranz.

Von der Weltausstellung zu Antwerpen.

Ogleich schon ziemliche Zeit seit Eröffnung dieser Ausstellung verflossen ist, herrscht daselbst noch eine Unfertigkeit, die selbst das sonst übliche Maass überschreitet und ist noch kein klares Bild des wirklich Vorhandenen zu gewinnen.

Im ganzen scheint die Goldschmiedekunst, die Bijouterie und die Optik gut vertreten zu sein, während man dies von der Uhrmacherei und Gravirkunst nicht behaupten kann. Im Vergleich zu früheren Weltausstellungen verlieren jedoch sämtliche zuvor angeführte Branchen ungemein. Warum Firmen von Weltruf, wie Wagner, Leroy, Sandoz in Frankreich, Dent in London, Jürgensen in Kopenhagen und wol auch die Glashütter Firmen nicht mit ausgestellt haben, lässt sich noch nicht bestimmen, ist aber jedenfalls sehr zu bedauern.

Eine ungefähre Uebersicht der hauptsächlichsten Aussteller weist folgende Namen auf:

Deutschland: Becker, Furtwängler, Schwer, die Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation zu Lenzkirch (Schwarzwald).

Frankreich: Die Uhrmacherschulen von Paris und Besançon. Rodanet, Paris; Julien Felix, Besançon; Carpano, Cluses.

Belgien: Schaffeneers, Hombergen, Roselle.

Schweiz: Grosjean frères, Favre, Bulle, Tissot

frères, Berger frères, Glardon, Paillard, Thommen, Francillon, Bachni frères, Perrudet.

England hat bis jetzt keinen einzigen Uhrmacher oder Goldschmied aufzuweisen, welcher die Ausstellung besichtigt hätte.

Italien ist in der Bijouterie durch die Bijouterieschule von Neapel vertreten.

(Revue prof.)

Preisbewerbung von Chronometern in Bezug auf die Güte ihrer Kompensation,

abzuhalten zu Genf im Jahre 1885—1886.

In der Sitzung am 18. Mai d. J. beschloss die Abtheilung für Industrie der Société des Arts in Genf die abermalige Abhaltung einer Preisbewerbung für Präzisionsuhren in Bezug auf ihre Reglage in den verschiedenen Temperaturgraden unter folgenden allgemeinen Bedingungen:

1) Zugelassen sind alle in der Schweiz reglirten Uhren, welche vor dem 1. Dezember 1885 am Observatorium zu Genf eingereicht werden.

2) Die Prüfungen sind für Marine- und Taschenuhren die gleichen, die Klassifizierung dieser beiden Arten ist jedoch getrennt.

3) Die Preise bestehen in silbernen und bronzenen Medaillen